

Ganoventum

Denkt jetzt nicht an Diebe und Räuber, welche in Häuser einbrechen oder Menschen überfallen und berauben. Denkt an solche, die es viel feiner treiben und doch die gleichen Absichten haben: ihrem Mitmenschen mit lauernden und gezielten, spitzfindigen Fragen etwas herauszuziehen, das er lieber in sich selbst bewahrt wissen wollte als sein Eigenstes. Ein ganzer Berufsstand hat sich darauf spezialisiert, die Nebenmenschen innerlich auszunehmen, - wenn sie nur von gewissem öffentlichen Interesse sind.

Schamlos gehen sie dabei vor, - ohne jeden Skrupel verschaffen sie sich Zutritt, um Bilder oder Worte des Gesuchten einzufangen, mit oder ohne dessen Erlaubnis. Fragt nur, wie viele schon darunter leiden mußten! Es sind unzählige. -

Mit diesen Unterlagen, dieser Ausbeute treiben sie nun Geschäfte. Es werden ganze Geschichten zusammengestellt, - notfalls erfunden, - die sich, mit Bildern geschmückt, gut verkaufen lassen. Mit der Wahrheit nimmt man es da nicht so genau, - wer wird es auch schon nachprüfen? - Kaum einer der Kunden wird das tun, das wissen sie, - denn diese Konsumenten, diese Verbraucher solcher Berichte nehmen alles kritiklos hin. Weit verbreitet ist die Sucht, in die private Sphäre anderer einzudringen. Was man selbst nicht erfahren kann, sollen andere liefern. -

Ungesund und verwerflich ist solches Tun in allen Stücken, denn auch das Eigenleben des Nächsten gehört zu dessen Eigentum. Dieben gleich seid Ihr, wenn Ihr über ihn verbreitet, was er nicht wünscht, nicht will. Werdet auch hierin viel gewissenhafter im Handeln, es wird sonst zuviel Schaden angerichtet! Bedenket immer die Folgen! Vertrauen wird so mühsam aufgebaut und ist so leicht zu stören. Bekämpft in Euch selbst die Sensationslust, welche erst den Boden gibt für solche Geschäfte! Nehmt nicht ungeprüft an, was man Euch vorsetzt, - laßt Euer eigenes Empfinden sprechen, - macht Euch selbst ein Bild Eures Nächsten und habt Erbarmen mit Jedem! Keiner ist ohne Schwächen, - auch Ihr selbst habt noch zu kämpfen damit.

Dringet nicht ein in das Eigenleben Eures Nächsten, und bewahret wie sein Eigentum, was er Euch preisgibt im Vertrauen! Laßt auch hierin Liebe walten! - - -

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf